

Halle'sche Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Halle'scher Courier.)

Insertionsgebühren für die fünfgrößte Seite oder deren Raum für Halle u. Reg. Bez. ...

Monnents-Feld pro Quart 3 Wrt. Die Halle'sche Zeitung ...

Nummer 276.

Halle, Freitag 25. November 1887.

179. Jahrgang.

Bestellungen

an die Halle'sche Zeitung für den Monat Dezember zum Preise von 1 Mark nehmen an ...

Halle, den 24. November.

Die Thronrede zur Eröffnung des Reichstages.

Berlin, 24. November 1887. Der Reichstag ist durch den Staatsminister Herrn von Bülow heute Mittag 1 Uhr mit der Verlesung ...

Die Wiedereröffnung der Arbeiten des Reichstages fällt in eine ernste Zeit. Das schwere Leben, von welchem Seine Majestät ...

Wasan steht unter diesen Ihre verfassungsmäßige Mitwirkung bei der Feststellung des Reichshaushalts-Planes. Der Etat ist wiederum unter ...

Gelbt es auch auf einzelnen Theilen des nationalen Erwerbslebens nicht an Zeichen eines zu erhoffenden Aufschwungs ...

gefunten, daß jede Ertragsfähigkeit der Arbeit des deutschen Landmannes gefährdet erscheint. Die bestehenden Verhältnisse haben diesem Lande nicht ausreichen zu ergeben vermocht.

Die vorliegende Lage unserer Landwirthschaft wirkt auf die wirthschaftliche Thätigkeit der gesamten Bevölkerung ungünstig zurück. Unter diesen Umständen ist eine weitere Erhöhung der Getreidezölle ...

Die Vorzüge Seiner Majestät des Kaisers und der veränderten Regierungen ist unangeführt die weitere Entwicklung des Heerwesens gerichtet. Ein Jüngling vorangehender Gegenwart, welcher die Landwehr und den Landsturm betrifft, ist bestimmt, eine weitestgehende Erhebung der Wehrkraft des Reiches herbeizuführen.

Sehon in der Allerhöchsten Verfassung vom 17. November 1881 ist der dringende Wunsch Seiner Majestät des Kaisers ausgesprochen, den Arbeitern, welche durch Alter und Invalidität erwerbsunfähig werden, das berechnete Maß staatlicher Fürsorge durch die Gesetzgebung zu sichern ...

Die Anwendung des Nahrungsmittelgesetzes auf den Verkehr mit Wein begegnet in der Praxis mannigfachen Schwierigkeiten. Derselben sind bereits wiederholt im Reichstag Gegenstand der Verhandlungen gewesen.

verbündeten Regierungen Veranlassung geboten, der Frage der Abgeltung des Vertragsverhältnisses ihre volle Aufmerksamkeit zuzuwenden. Die verbündeten Regierungen können sich die Schwierigkeiten nicht verhehlen, welche einer befriedigenden Lösung dieser Frage zunächst noch entgegenstehen, glauben sich aber zu der Hoffnung berechtigt, Ihnen rechtzeitig ein Abkommen mit der Kaiserlich und Königlich Österreichisch-ungarischer Regierung zur verfassungsmäßigen Zustimmung vorlegen zu können, durch welches der bestehende Handelsvertrag vorläufig verlängert und der Eventualität eines vertragslosen Zustandes vorgebeugt wird.

Verträge bezugs der Handelsbeziehungen des Reichs mit einigen amerikanischen Staaten werden Ihnen zur verfassungsmäßigen Beschlußnahme vorgelegt werden.

Die auswärtige Politik Seiner Majestät des Kaisers ist mit Erfolg bemüht, den Frieden Europas, dessen Erhaltung ihre Aufgabe ist, durch Beförderung freundschaftlicher Beziehungen zu allen Mächten, durch Verträge und durch Bündnisse zu befestigen, welche den Zweck haben, den Kriegsgeschäften vorzubeugen und ungerathen Angriffen gemeinsam entgegenzutreten. Das Deutsche Reich hat seine aggressive Tendenz und seine Bedürfnisse, die durch historische Kriege befestigt werden konnten. Die unchristliche Neigung zu Ueberfällen benachbarter Völker ist dem deutschen Charakter fremd, und die Verfassung sowohl wie die Seeereinstimmungen des Reichs sind nicht darauf berechnet, den Frieden unserer Nachbarn durch willkürliche Angriffe zu stören. Aber in der Welt der Völker ist die Vertheidigung unserer Unabhängigkeit nicht nur ein Recht, sondern ein Pflichtenverhältnis, das durch die Hilfe Gottes zu erfüllen ist.

Die Wahrheit liegt.

Die Köln. Ztg. schreibt weiter: Das eine gewisse Diplomatie unserer Tage ganz andere Mittel anwendet, als die der Grabszeit und Offenheit, mit denen Bismarck zu großen Erfolgen erzielt hat und die nach Francesco Crispi als die einzigen nicht verwerflichen Mittel, hat gerade Herr Bismarck gelegentlich der Anwesenheit des Jaren in Berlin erfahren müssen. Im vorliegenden Falle ist es der Grabszeit des Fürsten Bismarck und der Gegenwart des Jaren zu danken, daß die Beziehungen zwischen beiden Ländern, als Herr Jara ihm auf Grund von Notizen, die er Bismarck als ein deutliche Vorkämpfer, und Gestanden geliebt haben sollte, seine ruffenfeindliche Politik beweisen wollte, und die Verwunderung des Jaren, als Bismarck ihm ruhig erwiderte: Majestät, wenn man Ihnen solche Notizen als von mir herrührend vorgelegt hat, so hat man Sie betrogen; ich habe davor gesorgt, nicht geschrieben und ähnliches hat mir auch mein Vorkämpfer nie berichtet. Nachdem einmal diese im ersten Augenblick für beide Theile verlässliche Aufklärung gegeben war, wurde es leicht, der Sache näher zu rücken, und dabei stellte sich alsbald schon je viel heraus, daß mindestens die Zeitung, welche die gefälschten diplomatischen Korrespondenzen zum Jaren nahm, in orleanitischen Händen lag. Ob auch Orleansisten die Feder geführt haben, wird in wenigen Tagen aufgestellt sein, da hierzu der Jar als Ehrenmann und Freund der

Madame verdorben.

Die weiße Seele.

Ein Kunstmärcher.

Von Karl Weiß.

Ich bin weder Künstler, noch Kunstkenner. In nicht einmal Familienoberer im engeren Sinne des Wortes. Ich genieße nur recht und schlecht die reinen Eindrücke, welche Kunstwerke erzeugen. Um zu urtheilen über ihr, als mir nicht dem Zwecke ...

Die heutige Nummer 1. und 2. Ausgabe umfaßt 16 Seiten

rubricirt, und sie erhalten in jedem Heftchen ein anderes Gesicht und ein anderes Temperament. Wandelt sich die Art meines Schmeckers oder lebt ein Dämon in jedem Marmorobstid ...

Eine kleine Wetterwelle zog über den Resten hin, welche das Oberlicht entziehen. Im Saale lebten die elektrische Spannung der Steinengelübde Wärme und neues Leben eingehauchen, das sich durch verästeltes Nagen, raumverlorenes ...

Nichtig, die Venus, deren Gesichter ich früher zu vernehmen glaubte, flüchtete in halber, verworrenen Weite, aber nicht richtig, sondern in etwas fremd accentuirtem Laut: So etwas kommt schließlich bei den Verhältnissen mit Kunststücken heraus, in die man sich unterwirft, die werden der Mythenwelt verfallen ...

Verleitet hervor: Liebe kleine, Sie sind wohl ein authentisches Mädchen außer Dienst, das seinerzeit zu Adulter Modell geworden. Bei Ihnen trifft wohl der boshafte Spruch der Männer zu: Lange Haare, gereicht gekniet, aber länger ...

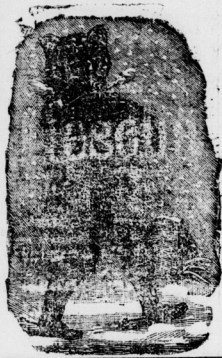












**Pelzwaaren-Fabrik und Handlung  
 Aderhold & Müller,**

Gegründet 1869. vorm. Gebr. Zuber. Gegründet 1869.  
**52. Gr. Ulrichstraße 52.**

Großartige Auswahl von Garnituren in Zobel, Nerz, Biber echt und Imitation, Chincilla, Skunks, Har- der, Iltis, Opossum, Schuppen, Affen, Bisam u. f. w. Damen- und Kinder-Pelzbarrets, Pelz- mützen, Fuschkörbe, Fuschsäcke, Jagdmuffen, Teppichen, Herren- und Damenpelzen, Hän- der-Garnituren, Muffen. Ichon von RM. 1,50 an, nur eigen. Fabriklate zu streng festem Preise. Rein-Ausfertigung und Überarbeiten, sowie Wandern von Herren- u. Damenpelzen und Reparaturen von Pelzwaaren prompt u. billig.

Verkauf unter Garantie Billige Preise.  
 Reelle Bedienung.

**Robert List, früher  
 Franz Leinung,**  
 Brüderstraße 17, vis-à-vis den Reubhäusern,  
 empfiehlt sich zur Anfertigung von  
**Herren-, Damen- und Kinder-Fussbekleidungen**

bei garantiert gutem Sitz und eleganten Formen.  
 Von jahrelanger Erfahrung in meinem Berufe, verbunden mit streng  
 rechtlicher Geschäftshandlung setzen mich in den Stand, den weitgehendsten  
 Anforderungen allseitig gerecht zu werden.  
 Mit der Bitte, sich bei eintretendem Bedarf meiner Dienste gütigst  
 erinneren zu wollen, zeichne ich mich  
 mit vorzüglicher Hochachtung  
**Der Obige.**

**F. Voretzsch,**  
 Musikdirector, [14796  
 Halle a/S., Wilhelmstr. 5.

**Resonator-System**

**Kaps. Fearich,  
 Apollo etc.**  
 (stummer Zug).  
 Kreuzs. Pianinos und Flügel  
 450—3600 Mk.



**W. H. Müller & Co.**  
 Halle a/S.  
 Magazin kunstgewerblicher Artikel.  
 Gießereien für Plastik in Eisenmassen.

**HALLENSER CACAO**

ein aufgeschlossenes Cacao-Pulver, versehen mit der Garantiemarke des Verbandes deutscher Schokolade-Fabrikanten, aus der Schokolade-Fabrik von **Fr. David Söhne**, ist das denkbar gesundeste und wohl- schmeckendste Frühstücksgetränk. [1101

**Deutsche Stahlfedern**

**HEINTZE & BLANCKERTZ**  
 BERLIN  
**Heintze & Blanckertz No. 148**  
 Kropffeder in drei verschiedenen Größen aus der ersten und einzigen Stahlfederfabrik in Deutschland. Zu beziehen durch alle Schreibwaren-Handlungen des In- und Auslandes. Nur für Lieferverträge aus der Fabrik Berlin N. O. [1897

**Sammet und Seidenstoffe**  
 Alle Art, große Auswahl von schwarzen, weißem und farbigen Seidenstoffen. Spezialität: „Gauklerleder“. Billigste Preise. Seiden- u. Sammet-Manufaktur von **M. M. Catz, in Crefeld.** [1894

**Prinz Carl.**  
 Freitag, den 25. November, Nachm. 5 1/2 Uhr:  
**Albert Halle's Soirée.**  
 Vortrag und Darstellung von **Olympia und Pergamon,**  
 sowie Wiedergabe des großen **Pergamon-Programms** der Ausstellung zu Berlin, indem **Wanderung durch's Weltall** und **Soirée fantastique**, der besten Unterhaltung verbindet. [1193  
 Ref. Zit. 59 A. Parterre 40 A. Gallerie 25 A.

Um so schnell als möglich zu räumen, eröffne heute einen  
**Total-Ausverkauf**  
 meines großen Spielwaren-Lagers zu  
**halben Preisen.**  
 Besonders made aufmerksam auf  
**Puppen, Puppenköpfe und sämtliche  
 Puppengarderobe, Gesellschafts-  
 spiele in den verschiedensten Arten, Zinn-  
 figuren, Pferdeställe, Kaufstädte,  
 Festungen, Küchen, Puppenstuben  
 u. Möbel, Fahrfiguren, Fahrzeuge  
 aller Art, Theater etc. etc.** [3132  
**Kleinschmieden Carl Hoffmann, Kleinschmieden  
 No. 45, im Renbau des Kaufmann G. Merkwitz.**

**Medicinal-Tokayer**  
 Schutzmarke.  
 vom Weinbergbe-  
 sitzer  
**Ern. Stein**  
 Erd-Béne  
 bei Tokay  
 garantiert rein,  
 von den  
 größten  
 Autoritäten  
 analysirt und als  
 vorzügliches Stär-  
 kungsmittel bei  
 allen Krankheiten  
 empfohlen, verkauft  
 zu  
**Engros-Preisen**  
**Wilm. Schubert, Halle**  
**Aug. Zells, „**  
**Alb. Schliker Nachf. „**  
**H. Walcott „**  
**Herrn. Stitz „**  
**Gebr. Keller „**  
**E. Schmidt, Freyburg a. Unstrut.**

**Gedenktage der Welt- und Lokalgeschichte.**  
 24. November.  
 1414 Albrecht Achilles geboren, Kurfürst von Brandenburg.  
 1752 John King gebl., der Reformator Schottlands.  
 1632 David Spenser geboren.  
 1801 Ludwig Heilmann geboren, deutscher Dichter.  
 1806 Rindfleisch von Stein an die obersten Ver-  
 waltungen Preussens von Königsberg aus, zur Befreiung  
 Deutschlands von den Franzosen.  
 1825 Jean Paul (v. F. Friedr. Richter) gestorben.  
 1848 Lauffand in Erfurt.  
 1870 Der Vertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und  
 Bayern wird in Versailles unterzeichnet. — Gründung  
 des Reichstages des Nordr. Bundes in Berlin. — Thron-  
 wille capituliert. — Warsburg wird bombardirt.  
 1851 Durch Bekanntmachung der Kgl. Polizeidirection in Halle  
 wird eine neue (die letzte) Hausnummervertheilung ein-  
 geführt, die mit dem 1. Januar 1855 in Kraft tritt.  
 1869 Durch Verzicht des Handelsministers wird der Stadt  
 Halle die Errichtung eines städtischen Reichsanwaltes frei-  
 gestellt.  
 25. November.  
 1520 Philipp Melancthon verheiratet sich mit Catharina  
 Kraup, Tochter des Bürgermeisters zu Wittenberg.  
 1795 Stanislaus August, der letzte König der Polen, entsetzt  
 der Regierung.  
 1848 Abzug des Bundes nach Gaeta. Aufbruch in Rom.  
 1808 Bekanntmachung des Kriegsvertrages zwischen dem Prinz-  
 regenten von Preussen.

1363 Dr. Heinrich Barth gestorben, berühmter Afrika-Reisender.  
 1873 Frau von Gleichen-Rudwurm gett., die Tochter Schillers.  
 1433 Die Hallischen Bürger rücken in einer Schilde „mit vielem  
 Sold und Gehalt“ vor Schloss Friedburg und nehmen  
 es ein.  
 1867 Die Hallischen Stadtverordneten bewilligen 500 Taler  
 Zuschuss zum Bau der Jägerbrücke.  
**Literarisches.**  
 — Zeichnungen von Alfred Krupp, dem jüngst  
 verstorbenen Kronenprinzlichen Berathen nur wenige unferer  
 Leser gegeben haben. Das neueste Heft der Monatschrift  
 „Zum Fels zum Meer“ (herausgegeben von W. Bennann,  
 redigirt von Prof. Joseph Kirchner in Stuttgart) bietet Ge-  
 legenheit, solche kennen zu lernen. Sie finden sich dort in  
 einem höchst anziehenden Aufsatz über Gimmerungsbüben und  
 Mäntchen von Krupp's Kreutz, Professor v. St. Juchs.  
 Das Heft enthält noch mehrere Beiträge von G. Martitz (Ein  
 humor. Zeigel, H. v. d. Elbe (Ein Sohn), H. Wöh (Da) und  
 Julius Große (Die republikanische Demokratie, „Am Kriegs-  
 bauer“, 9. März). Größere literarische Artikel besetzen Carl  
 Schaebel (Kunsterfahrt durchs bayrische Land mit 19 Illu-  
 strationen), Karl May (Morgens-ellasta, mit 5 feinsten  
 Bildern), Prof. Müller (Neu aufgefundenes Bronzegefäß) und  
 A. Gaeffler (Blut) bei. Somit begannen wir noch Aufzählen  
 über das Denkmal in Subdorf von S. Singer, Schwärz-  
 waldjäger, über Frauenziehung und Frauenbürgertum von  
 W. Kommerz, ein bedeutendes Gelas von Siegel über Bonn-  
 parte, Briefe über ärztliche Gelehrten von Dr. Frit, Kunst-  
 blätter von Hedner, Schicht u. A. Viel Anziehendes bietet der  
 Sammler, dem wir folgende reizende Kleinigkeit entnehmen:  
 Der Koffer in der Schale. (Nach einer wahren Begebenheit.)

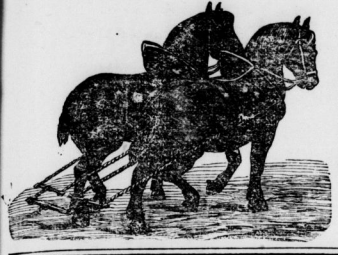
Jüngst war mit Eifer ich bemüht,  
 Den Kleinen zu erklären,  
 Wie in der Schöpfung überall  
 Klar zu erkennen waren  
 Die Spuren höchster Weisheit nur  
 Im großen wie im Feinen  
 Und lobt ihm Unähnlichkeiten noch  
 Viel Ständes und erlichem  
 Tod als der Schöpfung höchste Kron'  
 Der Mensch lei zu betrachten,  
 Und als vorzügliches Geschöpf  
 Wohl seinen Werth er achte.  
 „Nun, wer von euch“ fragte ich zuletzt,  
 „Wollt noch einmal mir sagen,  
 Aber von der Weisheit großer Zahl,  
 Die mirer Ged. mit tragen,  
 Was heißt und was heißt lei?“ —  
 „Und — lo ein feiner Weiser,  
 Mit bestem Will, erwidert sich:  
 „Das ist der deutsche Kaiser!“  
 — Das Spemann'sche Staatsgelen  
 Math's. — Preis elegant gebunden 5 Mark — liegt nie im  
 Tisch. Was Alles kann man von ihm erfahren! Wie man das  
 richtig geht und wie man im Laufe sich orientirt, wie ein Tisch  
 mehr. Bei einer der angelegentlich zu beobachten ist:  
 wann der Weisheit am besten und das wilde Schwein nicht an  
 essen ist; wie man Champignons und Waldkumpfen am besten  
 sieht; was man feiner Lüne kauft, und tausend andere Dinge  
 mehr. Bei einer der angelegentlich zu beobachten ist:  
 was ich gerade gern bilden wollte, wie man den Meinen  
 aus Klümpchen herauslockt. Man betrifft dieselben, indem man  
 sie wiederholten Malen an den Topf löpft. Nachdem der  
 Meinen ein paar Mal umhört, von ihnen aus „Verzeih!  
 gerufen hat, kommt er endlich, neugierig, wie er ist, heraus  
 um sich noch dem hartnäckigen Klopfer anzuschauen. Diese Ang-







1898. Hermann Kähler, Leipzig, u. als Preis-  
Händler-Chemiker hier, analysiert u. als Preis-  
rein u. vorzüglichste Qualität anerkannt.



**Ein früherer Transport vorzüglicher  
Belgischer Arbeitspferde  
sicht am Sonnabend, den 26. d.  
Mts. bei uns zu sehr soliden  
Preisen zum Verkauf.**  
[3196]  
**S. Grossmann & Sohn,**  
**Halle a/S.,**  
**Töpferplan 4.**

**Grösste Auswahl  
TRAUBER-HÜTE**  
von  
**3-25 Mark.**  
**Rudolph Sachs & Co.,**  
Hollferanzen, Halle a/S.  
[3195]

**Hermann Köhler,**  
**15. Gr. Steinstr. 15,**  
empfiehlt  
**Abreiß-Kalender.**  
Schöne Reizen.  
Großartige Ausstattung.  
[3189]

Die seit vielen Jahren gegen Katarrh, Husten, Hämorrhoiden, Schampon etc. bewährten  
**W. Voss'sche Katarrh-Pillen**  
sind  
zu Schachtel M. 1. —  
in den Apotheken vorrätig.  
Die Bestandtheile sind ausson auf jeder Schachtel angegeben. [3184]

**Detailverkauf zu Engrospreisen.**  
**Echt Liebzig-Fleischextract**  
2 Pf. 7.10, 1/4 Pf. 3.90, 1/2 Pf. 2.10, 3/4 Pf. 1.10.  
**1 Pf. Dose Aal in Gelee à 85 Pf. u. 1 Mt.**  
**1 1/2 Pf. Glas Aal in Gelee à 1.25.**  
**Delicatesseringe in 5 div. Sorten per Dose 1.25.**  
**Prima Rinderzungen per Dose 2.75, 3.00 u. 3.25.**  
**Strassb. Gänseleberpasteten in Terrinen von 1.80 an.**  
**Corned Beef per 2 Pf. Dose Mt. 1.25.**  
**Mondamin per Pf. 58 Pf. 1/2 Pf. 29 Pf.**  
**Pasteurs Essig-Essenz per Glas 95 Pf.**

**Astrachaner Caviar in extra schöner Qualität à Pfd. 8.00.**  
**Kaukasischer Caviar 4.00.**  
**Ural-Caviar à Pfd. 3.00 Mt.**  
Essigpflaumen à Pfd. 50 Pf. Preiselbeeren per Pfd. 45 Pf.  
Essigsirup à Pfd. 50 Pf. Senfkorn per Pfd. 45 Pf.  
Pfeffergurken à Pfd. 50 Pf. Röhre Rüben per Pfd. 20 Pf.  
von 5 Pf. ab per Pf. von 5 Pf. ab per Pf.  
**10 Pf. billiger, 5 Pf. billiger, in 5-, 10- und 20-Pf. Döpfeln.**  
**Heidelbeeren in Champagnerflaschen, à 50 und 75 Pf.**  
**Kirschen, Stachelbeeren u. Pflaumen naturell in Gläsern à 2 Pf. 1 Mt.**

**Conservirte Gemüse und Früchte zu billigsten Engrospreisen offerirt**  
**S. Pollak,**  
Conservenfabrik u. Delicatessen-Großhdlg.,  
Leipzigerstrasse 91, (Filiale). [3232]

**Schreibeffabrik v. Jul. Angermann, Halle a/S., Große Steinstraße 49.**  
Bei Entnahme von 100 Stück einer Sorte höchsten Rabatt. [3012]

**700**  
**Auswähltester Preis-Courant gratis und franco.**  
**Natur-Weine**  
von **Oswald Nier** Hauptgeschicht **BERLIN**  
**ungegypste**  
Chemisch ungleichmilde, garantiert reine Gewinde, Traubenweine.  
24 Centner, 120 Liter, 700 Liter, 1000 Liter.  
MINERVE, r. u. w. übertrifft jeden s. g. Bordeaux, Médoc... à Ltr. M. 1.40.  
GABRIÈLE, r. u. w. übertrifft jeden s. g. Bordeaux bis St. Estéphe etc. à Ltr. M. 1.80.  
CLAIRETTE, r. u. w. übertrifft jeden s. g. Bordeaux super... à Ltr. M. 2.00.  
FLAINE DE RHON, r. u. w. Verdammt bester... à Ltr. M. 2.40.  
BAINIS, r. u. w. naturlich übertrifft jeden s. g. Muscat und ist kräftiger als s. g. Ungarwein... à Ltr. M. 2.60.  
GRES, roth, naturlich, passend für Krankenwein, übertrifft every r. Portwein; — weiss, naturlich, à Ltr. M. 2.60.  
CHATEAU BAGATELLE, r. feuriger Wein, Naturbräu, übertrifft die feinsten echten Bordeaux-Marken, à Ltr. M. 3.00.  
CHATEAU DEUX TOURS, r. u. w. feinstes Naturbräu, übertrifft die feinsten echten Bordeaux-Marken, (N° 113.) à Ltr. M. 3.00.

**Zeit 17 Jahren bewährt!**  
**Epitwegerecht & Saft,**  
1871 vom lat. Chemisch-analytischen Collegium in München geprüft u. analysirt; bis jetzt ununterbrochen, immer wirkendes Mittel gegen **Wurm, Gals, Nerven, Gelenk, Gicht, Asthma u. dergl.** aus der Apothek. bet. **fabrik von Paul Hahn** in Zetelbach am Main, à **Jacobs 55, 119 u. 165-66.**  
— Der durch seine Gleichmilde hat bei allen **Reichbold & Comp., Hauptgeschäft; Merseburg a/S. A. Sauerberg.** [2103]  
Der werthvollen Nachahmungen wird dringend gewarnt.

**Adolph Frank,**  
Weinhandlung,  
Merseburg a/S.  
hät sein assortirtes Lager bestens empfohlen. [2078]  
**Porten, Aufsätze, Eis etc.**  
**In feinsten Qualität und bester Ausführung liefert**  
Leipzigstr. 14. **Wilh. Hayn.** [2101]

**16. 16. 16.**  
**Gut! Gut! Gut!!!**  
Die größte und billigste Auswahl in **Brotbacken, Panettone** und **Stollen** aller Sorten. Besten Preis für die besten Sorten.  
**16 Gottesadergasse 16**  
bei **P. Lanz**  
Wiederverkäufer Rabatt.

**Victoria-Theater.**  
Freitag den 25. November 1887  
**Die schöne Ungarin.** [3209]

**Vorläufige Anzeige.**  
Einem hochgeehrten Publikum von Halle die ergebene Anzeige, daß das größte  
**Feerie-Theater**  
des Continents.  
Direction **P. Schwegler**,  
am Sonnabend, den 26. November  
**im Café David**  
einen Circus von **166** Vorstellungen eröffnen wird. Außer den überall Genialität erregenden  
**Ballets und Metamorphosen**  
werden die größten **Ausstattungs-Feerien** — nämlich Repertoirestücke des **Victoria-Theaters** in Berlin zur Aufführung gelangen, und durch künstlerisch vollendete Decorationen, brillante Garderobe und feinste Scenerien alles bisher Gesehene übertreffen. [3202]  
Das Nähere später.  
Verantwortlich:  
**Ludw. Köhler, Geschäftsführer.**

**Reideburg.**  
Sonntag den 27. d. Mts. Abends 7 Uhr **Concert u. Ball** des Gelongevor **Miserecher** unter Mitwirkung von **Mittlermühl** in unserer neuen Saale, wozu ergebenst einladet  
**Meinert, Gastwirth.**  
**„Thalia.“**  
Unser zweite Winterfestlichkeit findet Freitag den 25. November Abends im Saale des **Neuen Theaters** statt. Ein Programm für die Abende bei unserm Staffler Herrn **Berthold Schöttler**, Gießergasse u. U. Straßengasse. [3198]

**Elsässer Taverne.**  
**Phalmuscheln**  
auch außer dem Hause. [1761]  
**Felsenburgkeller**  
Gute Freitag  
**Schlachtfest.**  
Pflücker der **Gst. Fr. Brauerei.**  
Fr. Hermann.

Beteran selbst ist 1875 zu Samma in der Goldenen Aue gestorben.  
— Eine fremde Ueberzahlung wurde einem Angeklagten zu Theil, der getrieben von der zweiten Stammform des Berliner Landgerichts 1. Hand. Tiefbetrübter verließ er den Saal und verließ seine Frau auf dem Wege erwartende Frau mit den Worten zu reden: „Sob nur Marie die drei Monate vergehen auch.“ Seine Frau horchte auf: „Was? Drei Monate laßt Du? Aber Mann, Du bist ja reichbrochen worden, ich war in im Zuhörer.“ Durch weitere Erklärungen stellte sie heraus, daß die Frau recht hatte, der Angeklagte hatte nur den Antrag des Staatsanwalts, aber nicht das freisprechende Erkenntnis des Präsidenten gehört.  
— Ein Schweizer Mann theilte einmal einen Vorfall mit, welcher eigenmächtig die Gerichtsbarkeit der französischen Schweiz übernahm. Ein junges Paar war im Begriffe, den Ehevertrag zu unterzeichnen. Die Braut hatte schon unterschrieben, der Brautigam ergriff die Feder aber ungeachtet, machte einen noch viel ungeschickteren Zug auf das Papier und beschwerte, dies genüge nicht der Unterschrift. Es leuchtete ein, daß er nicht schreiben konnte; seine Frau war außer sich darüber, und behauptete unter Thränen und Schreien, einen Mann, der nicht schreiben gelernt, nicht lieben zu können. Die Hochzeitsgäste mußten wieder von bannen gehen und der beschämte Brautigam eilte in fieberiger Verwirrung, aber entschlossen, zu einem Schreiber, kaufte sich zwanzig Marken, schrieb die ganze Hand hindurch und vermochte schon am anderen Morgen seinen Geliebten einen herrlichen Brief zu überreichen, worin er sie besah, um ihre Meinung wieder zu erfahren. Die Braut fand am anderen Tage flücht. Der Schreiber war nicht eingeladen, aber wenig fehlte, u hätte er die Verbindung, zu lösen er sie gelodert, fast eben so schnell wieder kehrt. Er gerieth nämlich mit dem Brautigam in einen heftigen Streit; dieser behauptete, seine Ehre habe sich schwer bedient; jener wollte den ganzen Erfolg der Methode wiedergeben.

Man schreibt. Man mit genauer Noth wurde der Streit am Ende beilegt. Der Schreiber hob sich dabei mit großer Mühsamkeit benommen haben, bemerklich weil ihm daran lag, den so mehrwählgenden Schüler nicht aus der Welt zu schaffen, sondern ihn zu seiner ferneren Umgestaltung zu benutzen.  
— Das kleine Gelehrtenstück wurde durch seine Dringlichkeit seiner Zeit bekannte Professor Taubmann in Leipzig beachtet, einst seinen Kollegen Schmidt, Professor der Mathematik und Physik, als hier gerade in seinem Garten vor einem Streife von Endnoten über eine auf einem Gelehrten dort anstehende Sommerferien hielt. Taubmann hörte aufmerksam zu, plötzlich aber warf er die Frage auf: Aber was braucht man hier nun, wenn die Sonne von Westen bebekt wird? Den zwar sehr gelobten, aber wenig schlagfertigen Schreibern machte die Frage so verzerrt, daß er nichts zu antworten wußte. Da Sie's nicht wollten, wußt ich's Ihnen sagen. Man braucht Geduld, bis die Sonne wieder herbeikommt!  
— Das Mexico der bebarbare von einer Empfehlung dürfte ein im Jahre 1709 von dem bishöflichen Amtlichen Grafen zu Mecht dem Schlarfrichter von Zellendorf ausgesprochenes Attest sein. In demselben besagt der Graf, daß der genannte Schlarfrichter, den in der Zellendorf inhaftirt gemessenen Schreibe Schreibe wohl und zu meinen löblichen Vermögen endbahnt, jedoch auch bei meines Bruders, Syndik, Heiten einen befohlen inhaftirt gemessenen Köcher über die Wägen wohl gefenket, also das man in dergleichen Fällen von demselben wohl bebener wird. So habe, daß der über die Wägen wohl gefenket Delinquent nicht in der Lage war, dies selbst aufzuteilen zu lassen.  
— Schiffbrüche auf der Insel. Die Barle, Dury Couste aus America (Zeland) segelte am 20. März von Gelong nach Valmouth mit einer Getreideladung ab. Acht Tage später schickte sie auf der Geleren Insel, einer Insel der Südpol-land-Gruppe. Das Fahrzeug hatte eine Mannschaft von 22 Personen sowie einen Passagier an Bord und in dem Verzuge,

die Stöße zu erweichen, entkrante der Capitän, die zwei Steuermleute und zwölf Matrosen. Die übrigen sieben Mitfahrer der Mannschaft und der Passagier fanden an der Insel ihre rettliche Leben aus. Schatzkisten bildeten ihre hauptächlichste, fast einzige Nahrung. Die Insel wurde entdeckt und die Schiffbrüchigen wurden durch die Entdeckung einer Baute, die in der Nähe einer kleinen Glacis mit Holz erbaut. Der Kapitän war in der Gegend, allein die Ueberlebenden hatten kein Boot. Nachdem sie drei Monate auf der Insel angebracht hatten, wurde eines Tages im Sande eine alte Helioteur gefunden. Die Matrosen lebten in diesem Zustand am 1. März eines Abends einer länglichen Kiste, in welcher die Gesellschaft die Noth nach Noth antrat. Sie konnten daselbst nicht erweichen, aber Signalfener wurde an der Spitze sichtbar, was zeigte, daß die Schiffbrüchigen gefehen worden seien und daß Hilfe nahe war. Am 19. Juli erreichten sie endlich das Festland. Zuerst wurden sie an Bord eines holländischen Bootes gebracht und am 22. September in Melbourne gelandet. Ihre Angehörigen hatten sie bereits hier beehren geahnt. Während ihres Aufenthaltes auf der Insel hatten sie durch die Erhaltung einer Karte, die einer der Matrosen in der Taube hatte, ein Feuer angezündet. Ein Theil des Weizens der Barle wurde an das Land gebracht und damit fristeten sie ihr Leben.  
— Ein Maler an der Stadt in eine gewisse Werkstatt in einem Dorf eines prächtigen alten Bauers, dessen Skopf er gerne ihre seine Waage haben möchte. Um sich anzunehmen, knippt er mit dem Uffel des Alten, einem 60-jährigen Jungen, ein Gesichts an. „Sage mal, mein Junge, wie alt ist wohl Dein Großvater?“ — „3 wock mehr“, antwortete der Junge, adäquat, „obwohl ich nun er a ne mehr ist.“ 3 hob ihn bald hoch immer hier in Haus gleich.  
— Wangen an Bartgefaß: Frau (zu ihrer Freundin): „... Mein Mann hat gar kein Bartgefaß. Er weint nicht einmal, wenn er mich haut.“



Gegründet  
1859.

Telephon-  
Anschluss  
Halle-Berlin.

# J. LEWIN

Gegründet  
1859.

Telephon-  
Anschluss  
Halle-Berlin.

4. Markt 4.

Halle a. S.

4. Markt 4.

Manufactur- und Modewaaren, Seidenstoffe, Sammete, Damen- und Mädchen-Confection, Läuferstoffe, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Flanelle, Tücher  
Reise-, Schlaf- und Steppdecken. Specialität: **Besatz- und Mäntel-Plüsch.** Wäsche-Fabrik.

Ich eröffne heute meinen diesjährigen grossen

## Weihnachts-Ausverkauf,

welcher ununterbrochen bis zum 24. December dauert. Derselbe hat durch den Neubau meines Geschäftshauses in allen seinen Theilen eine derartige überraschende Ausdehnung erfahren, dass sich meinen werthen Kunden bei Deckung ihrer Weihnachts-Einkäufe in diesem Jahre eine ausserordentlich günstige Gelegenheit bietet.

Sämmtliche Waaren-Abtheilungen, welche an und für sich auf das Reichhaltigste sortirt sind, weisen zum bevorstehenden Weihnachtsteste ausserdem noch eine enorme Auswahl von Artikeln auf, welche sich ganz besonders zu

### Festgeschenken

eignen. Diese sowohl, wie mehrere grosse Posten, welche in den Rayons des Detail-Geschäftes zusammengestellt sind, sind derartig in Preise zurückgesetzt worden, dass sich für meine verehrte Kundschaft wirkliche **Gelegenheitskäufe** darbieten.

Wegen vorgerückter Saison sind in der I. Etage meines Geschäftshauses als besonders empfehlenswerthe Posten hinzugefügt worden: 8/4 reinwollene Elsasser Winterstoffe zum Preise von 75-110 Pfg. das Meter. 8/4 breite Damen-Tuche I. Qualität in den herrlichsten Farben, 100 Pfg. das Meter. 8/4 reinwollene Croisés und Velours in überraschender Auswahl, 750 Mart die vollständige Robe. Reinwollene, doppeltbreite Herbst-Beiges prima Qualität (statt Mk. 2.-) jetzt nur 125 Pfg. das Meter. Halbwoollene, doppeltbreite Beiges, 75 Pfg. das Meter. 8/4 breite Satin-Cachemirs, in 20 der neuesten Farben, 100 Pfg. das Meter.

### Spitzenstoffe in jeder Farbe, per Meter 75 Pfg. Seiden-Plüsch Ia. Qualität, per Meter 2,25-2,50 Mart.

Preise per Meter: Nr. 30. 1.30.	Nr. 35. 1.40.	Nr. 40. 1.55.	Nr. 45. 1.65.	Nr. 50. 1.75.	Nr. 55. 2.-	Nr. 60. 2.30.	Nr. 70. 2.45.	Nr. 75. 2.65.
Schwarze reinwollene Cachemirs, 110/120 ctm breit,								
Schwarze halbwoollene Cachemirs, 105/110 ctm breit.								
Preise per Meter: Nr. 10. 50 Pfg.								
Nr. 15. 90 Pfg.								
Nr. 20. 100 Pfg.								
Nr. 25. 115 Pfg.								

### Grösste Auswahl in schwarzen und farbigen Seidenstoffen.

### Weihnachts-Kleid

aus 8/4 reinwoll. Cama Nr. 7-8, aus 8/4 halbwooll. Cama, schreift und carret, Nr. 4,50-5, aus halbwooll. Ward Nr. 2,75

<b>Lischdecken</b> reinwoll. Woll mit Vorde Nr. 4, 5, 6-7.	<b>Lischdecken</b> bunte Manilla-Decke mit Quasten Nr. 2, 2,25, 2,50, 2,75-4.	<b>Lischdecken</b> bedruckt. Manilla mit Franzen Nr. 1, 1,25, 1,50.	<b>Bettdecken</b> in weiß u. rot mit Franzen, grösste Auswahl, 1,50 1,25 2,25 2,50 3, 4, 5, 6.
<b>Weisse Taschentücher</b> - grösstes Lager - garantirt rein weissen, Nr. 100 1,25 2,25 3, 3,5 4, 5.	<b>Bunte Herren-Taschentücher</b> garantirt edelartig Stück 2,40 Mk.	<b>Bunte Herren-Taschentücher</b> einfarbig mit Vorde grösste Auswahl Stück 3,50 4 4,50 5, 6	<b>Kinder-Taschentücher</b> in bunt u. St. 35 Pfg. in weiß mit Rante Nr. 1,10, 1,25, 1,50.
<b>Blaue bedr. Haus-Schürzen</b> prima Qualität Stück 50 Pfg.	<b>Blaue bedr. Hüte-Schürzen</b> prima Qual., fertig genäht 75 Pfg. bis 80 Pfg.	<b>Weisse Haus-Schürzen</b> extra weit mit Einfarbt Nr. 1,20-1,50.	<b>Damen-Nacht-Jacken</b> in bunt u. bunt aus bestem Stoff Garben Stück 1,25 bis 1,50.
<b>Reinsteine weisse Handtücher</b> aus Esmalt Jaquard und Streif Stück 3,25, 3,75, 4,50, 5, 6, 7,50-12	<b>Reinsteine Damasttücher</b> in grau und weiß - vom Stück Nr. 10 15, 20, 25 30 40 50 Mk.	<b>Reinsteine Dreh-, Jaquard- und Damast-Taschentücher</b> Stück 1,25, 1,50, 1,75-3 Mk.	<b>Reinsteine Prima Herren-Hemden mit Falte</b> Nr. 1,75, 2, 2,25, 2,50.
<b>Salsteine und Gendensch Herren-Hemden</b> Stück 1,25, 1,50, 1,75.	<b>Reinsteine Prima Damen-Hemden</b> Stück 2,00, 2,25, 2,50	<b>Salsteine und Prima Gendensch Damen-Hemden</b> Stück 1,25, 1,50, 1,75, 2,00	<b>Gausmacher Herren- und Damen-Hemden</b> Stück 1,75-3 Mk.

Grösstes Lager in Bettzeugen und Inletts per Meter 30, 35, 40, 45, 50 Pfg. Bunte Damast-Züchen per Meter 50-60 Pfg.;  
Weisse Damast-Züchen per Meter 45-55 Pfg. Herrenhuter u. Prima Hausleinen in grosstem Sortiment per Meter 35-75 Pfg.  
Erste Auswahl in diversen Elsasser Hemdentüchern, nur bessere Qualitäten, per Meter 42, 37, 35, 30, 27 Pfg.

### Hervorragende Auswahl in Damen- und Mädchen-Confection.

Sämmtliche Piceen werden nur aus bestem Material hergestellt, deren Preise auf das Genaueste calculirt sind. Trotz der vor-  
gerückten Saison befinden sich in besseren Dolmans, Paletots und Jaquets noch zu Hunderten zählende Piceen am Lager, wovon  
ich nachfolgend einige bezeichne, welche ich zu enorm billigen Preisen zum Verkauf bringe, offerire:

Prima-Wollplüsch-Dolmans, begehrt mit Pelz oder Federbesatz, in gestreift und glatt Nr. 28, 30, 35, 40.

Secunda-Wollplüsch-Dolmans mit Pelz oder Federbesatz, in gestreift Nr. 16, 20, 24.

Dolmans aus Reinwollenen Fantasie- u. Krimmerstoffen Nr. 18, 21, 24, 27, 30.

Plüsch-Paletots Nr. 15, 18, 20, 24, 27; Reinwoll. Soleil-Paletots Nr. 12, 15 u. 18 mit Pelz und Federbesatz.

Einen Posten zurückgesetzter Wintermäntel Nr. 6-9.

Eine Partie zurückgesetzter Regenmäntel aus besseren Stoffen Nr. 6-7,50, welche sich ganz besonders zu Weihnachts-Präsenten eignen.

### Grösstes Lager in Gardinen, Läuferstoffen und Teppichen.

Extra breite Manilla-Stoffe zu Gardinen etc. mit Franze 23 Pfg.  
Grosse Kösten Winter-Tricot-Tailen in allen Farben, Nr. 3,00, 3,50 und 4,00.  
Schneehüllen, eigenes Fabrikat, extra groß für Damen, per Stück 75 Pfg.

3156)

Grösstes Lager in Fantasie-, Theater- und Concert-Tüchern, eigenes Fabrikat, Verkauf zu Günstig-Preisen.

### Electrische Beleuchtung für Abendeinkauf.